

(Online-) Seminare, Workshops und Pädagogische Tage

einzelne Seminare können auch zu mehrtägigen Veranstaltungen gebündelt werden

Positive Autorität

Alle Seminare beziehen sich auf den Ansatz der autoritativen Pädagogik

Stress vermeiden

Haltung zeigen - Gelassenheit finden (1-2 Tage)

Wer mit Menschen arbeitet und/oder Kinder erzieht, ist vielfältigen Belastungen ausgesetzt. Nicht immer zeigt unser Einsatz für andere auch die gewünschten Resultate. Die damit verbundenen Enttäuschungen verursachen Stress, sind gesundheitsschädlich und können in ein Burn-out führen. An diesem Tag wenden wir uns folgenden Fragen zu: Welche Gefühle lösen Misserfolge aus? Warum machen diese Gefühle krank? Welche Teufelskreise entstehen daraus? Welche Illusionen führen zu Enttäuschungen? Wie finde ich zu Gelassenheit? Von was mache ich meinen Selbstwert abhängig? Wie kann ich auch in herausfordernden Situationen gelassen bleiben?

Potentiale nutzen (1-2 Tage)

Selbstregulation als Schlüssel zum Erfolg

Forschungsergebnisse zum Thema „delay of gratification“ zeigen, dass Gesundheit, Beziehungsfähigkeit, Zufriedenheit sowie der schulische und berufliche Erfolg weniger vom Intelligenzquotienten abhängen, sondern vielmehr von der Fähigkeit zur Selbstwahrnehmung und Impulskontrolle. Die Metakompetenzen Bedürfnisaufschub und Frustrationstoleranz stärken die Resilienz der Kinder und Jugendlichen und wirken präventiv gegen Gewalt, Sucht und andere Auffälligkeiten. In diesem Seminar werden die wissenschaftlichen Grundlagen dazu präsentiert und Transfermöglichkeiten in den Alltag mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet.

Selbstbeherrschung trainieren mit der Ruheregel (2 Tage)

Die positive Entwicklung Heranwachsender hängt entscheidend von der Fähigkeit zur Selbstkontrolle ab. Die Fähigkeit zum Bedürfnisaufschub und zur Frustrationstoleranz determiniert den Schul- und Studienerfolg weit stärker als der Intelligenzquotient. Viele Kinder- und Jugendliche haben im Unterricht jedoch Probleme damit, ihre Impulse zu kontrollieren und benötigen professionelle Hilfe. Die Fortbildung vermittelt eine altersunabhängige und ritualisierte Trainingsmethode für den Unterricht, mit deren Hilfe Kinder- und Jugendliche lernen zur Ruhe zu kommen, sich zu konzentrieren und selbst zu beherrschen.

„Das gibt mir Halt!“

Regeln richtig aufstellen (1-2 Tage)

Regeln sind wichtig. Sie geben Schutz, Sicherheit, Orientierung und Halt. Doch der „Teufel“ liegt wie immer im Detail. Zu welchen Verhaltensbereichen kann ich Regeln aufstellen? Wann ist eine Regel ethisch vertretbar? Wann und wie beteilige ich Kinder und Jugendliche daran? Wie formuliere ich Regeln und Verhaltensaufforderungen professionell? Welche Haltungen nehme ich ein, nachdem ich eine Regel aufgestellt oder eine Verhaltensaufforderungen ausgesprochen habe? Was hilft Kindern und Jugendlichen die Regeln/Verhaltensaufforderungen einzuhalten? In diesem Seminar erhalten alle die Möglichkeit eigene Regeln zu erarbeiten.

Das System der Schikane

Die Dynamik von Mobbingprozessen (1 Tag)

Nach aktuellen Untersuchungen leidet in fast jeder Schulklasse ein Kind unter den fortwährenden (Cyber-) Attacken und Schikanen der Mitschüler. Ausgegrenzt zu werden zählt zu den schlimmsten Erfahrungen, die ein Mensch machen kann. Die Folgen für die Betroffenen sind gravierend. Gewaltfantasien, Rückzug, Depression, Suizidgeudenken und psychosomatische Reaktionen zeigen die große Belastung der „Opfer“. Verschlimmert wird dieser Umstand dadurch, dass viele gut gemeinte Interventionen von Erwachsenen eine dauerhafte Lösung verhindern oder sogar zu einer Intensivierung der Angriffe führen. An diesem Tag werden die Definitionsmerkmale von Mobbing, der phasendynamische Verlauf von Mobbingprozessen und typische Interventionsfehler thematisiert.

„Vorfreude ist die schönste Freude!“

Kinder- und Jugendliche motivieren (1-2 Tage)

Lustlosigkeit und eine Null-Bock-Haltung von Kindern und Jugendlichen gefährden nicht nur ihren schulischen Erfolg, sondern auch ihre soziale Entwicklung. Hier benötigt es Erwachsene, die wissen, wie sie die Lernmotivation fördern und die Heranwachsenden zu sozialem und regelkonformem Verhalten motivieren können. Die Fortbildung beantwortet die Frage, wie diesbezügliche Erkenntnisse aus der Resilienz-, Bindungs-, Lern- und Gehirnforschung im erzieherischen und pädagogischen Alltag genutzt und umgesetzt werden können. Neben dem Aufzeigen typischer Motivationsfallen, die das Gegenteil des Gewünschten erreichen, werden alltagstaugliche und praxiserprobte Handlungsmöglichkeiten zur Motivationsförderung vermittelt.

„Muss Strafe sein?“

Sanktionsforschung für den Alltag (1-2 Tage)

Sind Strafen notwendig? Was können sie bewirken? Können sie auch nachteilige Folgen haben? Gefährden Strafen die positive Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen? Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit sie wirken? Was ist der Unterschied zwischen retrospektiven und prospektiven Sanktionen? Wie minimiere ich die Anzahl notwendiger Sanktionen? Wie reagiere ich professionell auf Regelverstöße oder dissoziales Verhalten? Wie kann ich Eskalationen vermeiden? Welchen Wert haben Entschuldigungen? Ist schimpfen eine Sanktion? Was geschieht, wenn wir in die Ablehnungs- oder Verständnisfalle geraten? Die Fortbildung vermittelt wichtige Erkenntnisse aus der Sanktionsforschung und wie diese im erzieherischen und pädagogischen Alltag mit Kindern und Jugendlichen genutzt werden können.

„Ich hab doch gar nichts gemacht!“

Rechtfertigungsstrategien auflösen (1 Tag)

Niemand übernimmt gerne die Verantwortung für die negativen Folgen seines Verhaltens. Niemand fühlt sich gerne schuldig. Niemand fühlt gerne den Schmerz, den er einem anderen zugefügt hat. Um nicht mit dem Gegenüber mitfühlen zu müssen, entschuldigen Menschen ihr Verhalten, indem sie sich in Schutzbehauptungen, Ausreden und Neutralisierungstechniken flüchten. Auch Kinder und Jugendliche verfügen in vielen Fällen bereits über ausgeklügelte Rechtfertigungsstrategien: „Ich hab doch nur Spaß gemacht!“, „Das war doch keine Absicht!“ und „Der hat mich doch provoziert!“ sind Beispiele dafür. Unbearbeitet fehlt diesen Kindern und Jugendlichen der Zugang zum einzigen intrinsisch wirksamen gewalthemmenden Faktor, dem Mitgefühl. An diesem Tag wird wichtiges Hintergrundwissen vermittelt, unterschiedliche Arten von Rechtfertigungen vorgestellt und ihre professionelle Auflösung geübt.

Bedürfnisse verstehen – Verhalten verstehen (1 Tag)

Wer Menschen verstehen möchte, muss wissen was diese brauchen, was sie antreibt und motiviert, wofür sie leben und kämpfen. Die Fortbildungsteilnehmer/-innen erfahren, wie hinter jedem Verhalten die Bedürfnisse nach Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation und Anerkennung stehen und welche inneren und zwischenmenschlichen Konflikte sich aus der Unterschiedlichkeit dieser Bedürfnisse ergeben. Thema wird auch sein, wie diese Grundbedürfnisse mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden können. Literatur: Grüner, Th. (Neuausgabe 2010). Die kleine Elternschule. Was Kinder stark und glücklich macht. Freiburg: Herder-Verlag.

„Ich verstehe Dich!“

Gespräche führen – Beziehung gestalten (2-4 Tage)

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur Führung, Halt und Schutz, sie brauchen auch verstehende und einfühlsame Zuwendung. Sie brauchen Menschen, die sich für sie interessieren und ihnen ihre ungeteilte Aufmerksamkeit geben. Sie brauchen Menschen, die ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Konflikte haben. So kann mit der Zeit eine tragfähige und vertrauensvolle Beziehung entstehen, die Bindung ermöglicht. Bindung ist ein elementarer Resilienzfaktor, aber auch eine der wichtigsten Quellen der Lernmotivation. Damit ist sie essenziell für eine gesunde Entwicklung und Entfaltung der Persönlichkeit von Heranwachsenden.

In diesem Seminar werden zunächst die Ebenen des Verstehens erarbeitet. Auf der tiefsten Ebene geht es darum, was uns antreibt und motiviert, wofür wir leben und kämpfen. Die Fortbildungsteilnehmenden erfahren, dass hinter jedem Verhalten die Bedürfnisse nach Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation und Anerkennung stehen und welche inneren und zwischenmenschlichen Konflikte sich aus der Unterschiedlichkeit dieser Bedürfnisse ergeben. Thema wird auch sein, wie diese Grundbedürfnisse mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden können. Anschließend werden die Kommunikationstechniken „Vertiefungsfragen“ und „Kontaktaussagen“ vorgestellt und trainiert. Mit Hilfe dieser Techniken können wir in Kontakt mit dem inneren Erleben des Gegenübers kommen. So lernen die Gesprächspartner auch, sich selbst besser zu verstehen. Diese „Angebote des Verstehens“ können in jedem Gespräch zur Anwendung kommen und sind nicht auf pädagogische Bereiche beschränkt.

Diese Fortbildung richtet sich an Fachkräfte in der schulischen und außerschulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit, die sich mit den Themen Beziehung und Bindung auseinandersetzen und ihre Kommunikationskompetenzen erweitern möchten.

„Das lass ich mir nicht gefallen!“

Gewaltfreie Selbstbehauptung (1-2 Tage, nur Präsenz)

Sich gegen Grenzverletzungen und Ungerechtigkeiten zu wehren ist wichtig. Doch viele Kinder und Jugendliche verwechseln wehren mit Rache. Sie zahlen Gleicher mit Gleicher heim und riskieren so eine Eskalation. Wenn das Gegenüber nicht aufhört greifen sie zur Selbstjustiz und wenden selbst Gewalt an. Hier sind Erwachsene gefragt, die einschreiten und einen anderen Weg aufzeigen. In der Fortbildung wird gezeigt und geübt, wie Kinder und Jugendliche dazu angeleitet werden können sich stark und wirkungsvoll, aber ohne Gewalt zu wehren. In diesem Zusammenhang wird es auch darum gehen was „Petzen“ ist und wie sich „Petzen“ von gewaltfreier Selbstbehauptung unterscheidet. Literatur: Grüner, T., Hilt, F. & Tilp, C. (12., vollständig überarbeitete Neuauflage 2015). „Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln. Hamburg: AOL-Verlag.

Stimmen

Es war aufschlussreich, witzig, voller Erkenntnisse und Einsichten. Durch die Mischung von Beispielen aus der Praxis – vorgespielt mit schwäbischem Dialekt – die unverkrampfte Art, der theoretische Input (der aber nie zu verkopft ist) und die entspannte Gelassenheit sind 8 Stunden Online Seminar auch gut auszuhalten. Hätte ich nicht gedacht, war mein erstes Seminar dieser Art. Ich freue mich darauf das Gelernte bei den Kindern anzuwenden.

Die Fortbildung "Ich hab doch gar nichts gemacht!" war großartig. Der Überblick über die Rechtfertigungsstrategien war sehr erhellend und die Erklärungen von Thomas Grüner sehr einleuchtend und diese haben einige Denk- und Reflektionsanstöße für das eigene Verhalten gegeben. Sie war sehr kurzweilig und abwechslungsreich. Ebenso muss ich sagen, dass ich bis jetzt selten eine so gut strukturierte / organisierte Onlinefortbildung gesehen habe. Auch, dass die Fortbildung nicht gekürzt wurde, nur weil sie online stattfindet, fand ich sehr gut.

Ich möchte zurückmelden, dass die Fortbildung „Gespräche führen“ mit Thomas Grüner auch online ein voller Erfolg war. Ich habe im Vorfeld an anderen Fortbildungen mit Thomas teilgenommen und wusste, wer mich erwartet. Seine Haltung zu anderen Menschen, seine wertschätzende Art, sein geduldiges und strukturelles Vorgehen sind für mich eine Bereicherung und erinnern mich insbesondere zu hiesigen Zeiten wieder daran, was ich auffrischen und vermehrt nutzen sollte.

Ich fand die Fobi sehr gut strukturiert, genau die richtige Mischung von Theorie und Praxis. Fand die Möglichkeit virtuell in einen geschlossenen Raum zu gehen, um mit einer zufällig zusammengestellten Kleingruppe praktisch zu üben spannend und eine tolle Methode. Auch das Anwenden und Wiederholen der Praxisbeispiele nach dem Besprechen von aufgetretenen Problemen war äußerst hilfreich. Sehr gut gefällt mir die Art Feedback zu geben, nämlich nicht in einer ewig langen Selbstbeweiräucherungs-Feedbackrunde, sondern ganz frei. Herr Grüner kommt insgesamt unheimlich sympathisch, klar und authentisch rüber, man merkt er hat viel Erfahrung und somit hat er mich von seinem Konzept überzeugt.

Dafür, dass die FB über zwei volle Tage lief, war es doch sehr kurzweilig. Es gab ausreichend Pausen zur Erholung. Das gesamte Thema war sehr verständlich aufgebaut, mit Phasen des Sacken lassens. Es gab gut angelegte Übungszeiten. Das Zufallsprinzip der Gruppenbildung war auch gut. Alles in Allem, eine super FB mit einem entspannten Thomas.

Ich fand die Fobi inhaltlich sehr interessant, praxisnah und hilfreich für den Alltag (nicht nur den beruflichen). T.G. ist kompetent, hat alles anschaulich erklärt mit vielen Beispielen und ging strukturiert vor. Die Tage vergingen sehr schnell. Ich hab Lust weiter an dem Thema zu arbeiten.

Technisch hat bei mir alles gut funktioniert. Herr Grüner hat die Fortbildung sehr abwechslungsreich gestaltet. Es gab theoretische und praktische Phasen. Jede*r hatte die Gelegenheit, sich zu beteiligen und Fragen zu stellen.

Deine beiden Fortbildungen letzte Woche Mo, Di und Do haben mir supergut gefallen. Ich fand die Mischung von Theorie und Praxis ausgewogen, die Breaking Rooms waren eine schöne, den Umständen gut angepasste Methode und du insgesamt sehr gut strukturiert und angenehm. Deine klare Haltung macht alles nachvollziehbar und echt. Ich habe viel mitgenommen und auch bereits angewendet ☺

Eigentlich sollte diese Fortbildung grundlegend sein. In der pädagogischen Arbeit sehe ich sie als sehr hilfreich. Gerne im kommenden Jahr eine Ergänzung zum Vertiefen...

Die Fortbildung war sehr informativ und hat mir gute Mittel an die Hand gegeben, welche ich in meiner Praxis austesten kann. In den Gesprächen und Übungen konnten wir Teilnehmer ausreichend über die verschiedenen Aspekte reden, so dass durch diesen Austausch Inhalte klarer wurden, aber auch Fragen entstehen konnten. Herr Grüner beantwortete diese zügig und gründlich. Gerne möchte ich an weiteren Fortbildungen dieser Art teilnehmen, da mir die praxisorientierte Herangehensweise von Herrn Grüner sehr zugesagt hat.

Wir wollten kurz Rückmeldung zur heutigen Fortbildung von Thomas geben. "Ich hab doch gar nichts gemacht!". Es hat uns sehr gut gefallen und wir empfehlen diese Fortbildung weiter fortzuführen. Wir hatten jede Menge Aha-Effekte und nun gutes Handwerkszeug für die Kommunikation mit unseren Adressaten! Wir bedanken uns für diese informative Fortbildung.

Die heutige Fortbildung 'Rechtfertigungsstrategien' bei Herrn Thomas Grüner hat mich wieder einmal begeistert. Ich habe im vergangenen Jahr bereits 'Positive Autorität' bei ihm besucht und auch heute konnte ich wieder sehr viel für meinen beruflichen und privaten Alltag mitnehmen. Ich kann Herrn Grüner als Referent nur empfehlen und freue mich, wenn auch in Zukunft wieder Seminare durch ihn angeboten werden.